



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 18.07.2006

An die Medien

Per e-mail

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

Pressemitteilung Mit Bitte um umgehende Veröffentlichung

Gutachten hält Gebäudeschäden durch Wasserförderung für plausibel – Schutzgemeinschaft Vogelsberg fordert Taten statt Warten

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de

Endlich ist es da: unter dem dauerhaften Drängen der Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) hat das Gutachten zu den Setzungsschäden in Brachtal nun doch noch das Licht der Öffentlichkeit erblickt. Allerdings ist es, wie schon während der langen Wartezeit von über 3 Jahren vermutet, nicht gerade der Weisheit letzter Schluss. Denn es fehlt die wissenschaftliche Genauigkeit, die es ermöglichen würde, die konkreten Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge zwischen Grundwasserförderung und Setzungsschäden präzise zu ermitteln. Was nicht weiter verwundern darf, denn der zeitliche Abstand zwischen den schon vor vielen Jahren erfolgten Bodensetzungen durch das Absenken der Grundwasserspiegel und den vor 3 Jahren gemachten Untersuchungen war einfach zu groß.

Vorsitzende
Cécile Hahn

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Schriftführer
Tilo Pfeifer

Schatzmeister
Peter Weiß

BeisitzerInnen
Dr. Wolfgang Dennyhöfer
Gudrun Huber-Kreuzer
Walter Pfeifer

Zudem hat das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) den Untersuchungsumfang auf die Anwesen beschränkt, bei denen es eine relativ hohe Wahrscheinlichkeit der Grundwasserbeeinflussung vermutet hatte. Die Datenlage des Gutachtens ist daher entsprechend dünn – dies gilt auch für viele Interpretationen der Untersuchungsergebnisse.

Dennoch, so der Standpunkt der SGV, sollte die Veröffentlichung der Untersuchungen jetzt zum Anlass genommen werden, die Brachtaler Schadensfälle und Setzungszonen möglichst weiter zu konkretisieren – sowohl in Bezug auf die Schadensverursachung als auch auf die Schadenshöhe. Denn immerhin weist das Gutachten nach, dass die Grundwasserförderung Bodensetzungen auch im besiedelten Bereich verursacht hat – was diverse Fachleute lange Zeit bestritten haben. Angesichts der langen Untätigkeit der Zuständigen und des stark eingeschränkten Untersuchungsumfanges erwartet die SGV zudem, dass der Wasserverband Kinzig (WVK) nun zügig in direkte Gespräche mit den betroffenen Gebäudeeignern eintritt – weitere Verzögerungen durch Dritte können den Beteiligten einfach nicht mehr zugemutet werden.

Gez. Cécile Hahn, 1. Vorsitzende der SGV